

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG



Enketop-Versiegelung 1K

Überarbeitet am : 12.07.2010
Ersetzt Fassung vom : ---

Druckdatum: 18.04.11

Seite 1 / 6

1. Stoff-, Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Handelsname: Enketop-Versiegelung 1K
Verwendungszweck: Versiegelung für Bodenbeschichtungen

Hersteller/Lieferant:

ENKE-Werk Johannes Enke GmbH & Co. KG
Hamburger Str. 16 D-40221 Düsseldorf
www.enke-werk.de Email: info@enke-werk.de
Telefon: 0211/304074
Telefax: 0211/393718
Notfallauskunft: 02156/3151

2. Mögliche Gefahren:

Gefahrenbezeichnung: Xi reizend

Gefahrenhinweise:

Entzündlich.
Reizt die Augen.
Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
Schädlich für Wasserorganismen; kann in Gewässern längerfristig schädliche
Enthält Isocyanate. Hinweise des Herstellers beachten.

3. Zusammensetzung/Angaben zu den Bestandteilen

Chemische Charakterisierung: Zubereitung
Aliphatisches Polyisocyanat-Prepolymer mit Pigmenten und Hilfsstoffen

Bestandteile	CAS-Nr.	Gefahren- symbole	R-Sätze	Gehalt
Solvent Naphtha leicht	64742-95-6	Xn	10-37-51/53-65-66	2 - 5%
1-Methoxypropylacetat-	108-65-6	Xi	10-36	20 - 30%
Bis(1,2,2,6,6-pentamethyl- 4-piperidyl)sebacat	41556-26-7	Xi, N	43-50/53	1 - 2%
Isophorondiisocyanat	4098-71-9	T	23-36/37/38-42/43	<0,3%
1,6-Hexandiyl-bis-carbamidsäure-bis[2-[2-(1-ethyl-pentyl)-3-oxazolidinyl]- ethyl]-ester	140921-24-0	Xi	43	5 - 15%

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Augenkontakt:

Bei Berührung mit den Augen vorsichtig und gründlich mit Wasser spülen.
Augenarzt aufsuchen.

Hautkontakt:

Bei Berührung mit der Haut mechanisch entfernen und sorgfältig mit viel Wasser und
Seife abwaschen.

Einatmen:

Bei Reizung der Atemwege Arzt hinzuziehen.

Verschlucken:

Nach Verschlucken des Produktes Arzt konsultieren.

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG



Enketop-Versiegelung 1K

Überarbeitet am : 12.07.2010
Ersetzt Fassung vom : ---

Druckdatum: 18.04.11

Seite 2 / 6

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Besondere Gefährdung:

Bei Brand können Kohlenmonoxid, Stickoxide, Isocyanatdämpfe und weitere gesundheitsschädliche Gase und Dämpfe entstehen.

Schutzausrüstung:

Bei Brandbekämpfung Atemschutz mit unabhängiger Luftzufuhr erforderlich.

Geeignete Löschmittel:

Löschpulver oder CO₂, bei größeren Bränden auch Schaum und Wassersprühstrahl.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:

Haut- und Augenkontakt vermeiden.

Umweltschutzmaßnahmen:

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Verfahren zur Reinigung:

Mechanisch entfernen. Rest mit feuchtem, flüssigkeitsbindendem Material (z. B. Sägemehl, Chemikalienbinder auf Basis Calciumsilikathydrat, Sand) abdecken. Nach ca. 1 Stunde in Abfallgebinde aufnehmen, nicht verschließen (CO₂-Entwicklung!). Feucht halten und an gesichertem Ort im Freien mehrere Tage stehen lassen. Weitere Entsorgung durch Ablagerung auf geordneter oder Sondermülldeponie oder durch Verbrennen.

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung:

Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden.

Lagerung:

Behälter trocken und dicht geschlossen halten. Erwärmung auf über 50 °C und Abkühlung auf unter 0 °C vermeiden. Für ausreichende Belüftung oder Absaugung am Arbeitsplatz sorgen.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Expositionsbegrenzung:

Zur Expositionsbegrenzung siehe Kapitel 15.

Persönliche Schutzausrüstung:

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:

Von Nahrungs- und Genußmitteln fernhalten. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Arbeitskleidung getrennt aufbewahren. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.

Atemschutz:

An nicht ausreichend entlüfteten Arbeitsplätzen und bei Spritzverarbeitung Atemschutz erforderlich. Empfohlen werden Frischluftmaske oder für kurzzeitige Arbeiten Kombinationsfilter A2-P2. Bei Überempfindlichkeit der Atemwege (Asthma, chronische Bronchitis) wird vom Umgang mit dem Produkt abgeraten.

Augenschutz:

Schutzbrille/Gesichtsschutz

Handschutz:

Schutzhandschuhe aus Neopren®, PVC, Butyl- oder Nitrilkautschuk (kurzzeitig; Schutzindex min 2). Handschuhe gemäß Schutzindex regelmäßig wechseln. Für Dauereinsatz Handschuhe aus Nitrilkautschuk, Neopren® oder Viton® (Schutzindex 6) verwenden.

Körperschutz:

Gummi- oder Kunststoffschrürze.

Geeigneter Armschutz bei Möglichkeit eines Körperkontaktes.

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG



Enketop-Versiegelung 1K

Überarbeitet am : 12.07.2010
Ersetzt Fassung vom : ---

Druckdatum: 18.04.11

Seite 3 / 6

9. Physikalische und chemische Eigenschaften		geprüft nach:	
Aggregatzustand	:	flüssig	
Farbe	:	bläulich bis gelblich	
Geruch	:	nach Lösemitteln	
Siedebeginn	:	ca. 145 °C (Methoxypropylacetat)	
Dampfdruck	:	n. b.	
Flammpunkt	:	37 °C	
Zündtemperatur	:	340 °C (1-Methoxypropylacetat-2)	DIN 51376
Explosionsgrenzen			
1-Methoxypropylacetat-2	:	untere: 1,5 Vol.-%; obere: 10,8 Vol.-%	
Solvent Naphtha	:	untere: 0,8 Vol.-%; obere: 6,0 Vol.-%	
Wasserlöslichkeit	:	wenig wasserlöslich	
Viskosität	:	ca. 1300 mPas/20 °C	DIN 53217
Dichte	:	ca. 1,06 g/ml bei 20 °C	
10. Stabilität und Reaktivität			
Thermische Zersetzung: Nicht bestimmt			
Gefährliche Zersetzungsprodukte: Keine gefährlichen Zersetzungsprodukte bei sachgemäßer Lagerung und Handhabung.			
Gefährliche Reaktionen: Exotherme Reaktionen mit Aminen und Alkoholen; mit Wasser CO ₂ -Entwicklung, in geschlossenen Behältern Druckaufbau; Berstgefahr.			
11. Angaben zur Toxikologie			
Akute Toxizität (LD₅₀-Werte):			
Komponente	Applikation	Wert	Spezies
Xylol	oral	> 2000 mg/kg	Ratte
Xylol	inhalativ	> 5 mg/l/4 h	Ratte
Primäre Reizwirkung			
an der Haut: Reizend.			
am Auge: Schwach reizend.			
Einatmen: Narkotische Wirkung in höheren Konzentrationen.			
Erfahrungen aus der Praxis: Bei Überexposition besteht die Gefahr einer konzentrationsabhängigen Reizwirkung auf Augen, Nase, Rachen und Luftwege. Verzögertes Auftreten der Beschwerden und Entwicklung einer Überempfindlichkeit (Atembeschwerden, Husten, Asthma) sind möglich. Bei überempfindlichen Personen können Reaktionen schon bei sehr geringen Iso-cyanatkonzentrationen ausgelöst werden, auch unterhalb des MAK-Wertes.			

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG



Enketop-Versiegelung 1K

Überarbeitet am : 12.07.2010
Ersetzt Fassung vom : ---

Druckdatum: 18.04.11

Seite 4 / 6

12. Angaben zur Ökologie

Allgemeine Hinweise:

Nicht in Gewässer, Abwässer oder ins Erdreich gelangen lassen.

Das Produkt setzt sich mit Wasser an der Grenzfläche unter Bildung von Kohlendioxid zu einem festen, hochschmelzenden und unlöslichen Reaktionsprodukt (Polyharnstoff) um. Diese Reaktion wird durch grenzflächenaktive Substanzen (z. B. Flüssigseifen) oder wasserlösliche Lösemittel stark gefördert.

Wassergefährdungsklasse (WGK): 2 - wassergefährdend

13. Hinweise zur Entsorgung:

Produkt:

Kann unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften in geeigneter Anlage verbrannt werden.

EAK-Abfallschlüsselnummer: 080102 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung von Farben und Lacken - alte Farben und Lacke, die keine halogenierten Lösemittel enthalten.

Leergebinde:

Gebinde müssen zur geordneten Entsorgung direkt nach der letzten Produktentnahme tropffrei nachentleert werden.

Restentleerte Blechverpackungen können dem Kreislauf Blechverpackungen Stahl zugeführt werden. Annahmestellen weist die Firma ENKE als Zeichennutzungsnehmer nach.

14. Angaben zum Transport

GGVSE

UN-Nr.	:	1263 FARBE
Klasse	:	3
Klassifizierungscode	:	F1
Verpackungsgruppe	:	III
Gefahrenzettel	:	3

Sonstige Angaben:

Brennbar, Flammpunkt 37 °C. Haut und Schleimhaut reizend. Augenreizend. Wärmeempfindlich ab 50 °C. Vor Nässe schützen. Stark riechend. Getrennt halten von Nahrungs- und Genussmitteln, Säuren und Laugen.

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG



Enketop-Versiegelung 1K

Überarbeitet am : 12.07.2010
Ersetzt Fassung vom : ---

Druckdatum: 18.04.11

Seite 5 / 6

15. Vorschriften

Kennzeichnung nach Gefahrstoffverordnung und entsprechenden EG-Richtlinien:

Kennbuchstabe und Gefahrenbezeichnung:

Xi reizend Enthält Isocyanate. Hinweise des Herstellers beachten.

R-Sätze:

R 10 : Entzündlich
R 36 : Reizt die Augen.
R 52/53 : Schädlich für Wasserorganismen; kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R 43 : Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

S-Sätze:

S 26 : Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.
S 28 : Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife.
S 51 : Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.

Nationale Vorschriften:

Luftgrenzwerte (TRGS 900):

Isophorondiisocyanat: 0,01 ml/m³ (ppm) entspr. 0,09 mg/m³ (8 Stunden-Mittelwert)
Spitzenbegrenzung Kategorie I; kurzfristige Überschreitungen (5 Min.) bis zum zweifachen MAK-Wert (0,02 ppm) 8mal pro Schicht zulässig.

Methoxypropylacetat: 50 ml/m³ (ppm) entspr. 275 mg/m³ (8 Stunden-Mittelwert)
Spitzenbegrenzung Kategorie I; kurzfristige Überschreitungen (5 Min.) bis zum zweifachen MAK-Wert (100 ppm) 8mal pro Schicht zulässig.

Solvent Naphtha: 20 ml/m³ (ppm) entspr. 100 mg/m³ (8 Stunden-Mittelwert)

Zu beachten sind die Merkblätter der BG Chemie M 044: "Polyurethan-Herstellung" und M 017 "Lösemittel".

TA Luft (Zi. 3.1.7) : Xylol Klasse II
1-Methoxypropylacetat-2 Klasse III

VCI-Lagerklasse : 3A

16. Sonstige Angaben:

An Arbeitsstätten, an denen Isocyanat-Aerosole und/oder -Dämpfe in höheren Konzentrationen entstehen können, muss durch gezielte Luftabsaugung ein Überschreiten der arbeitshygienischen Grenzwerte verhindert werden. Die Luftbewegung muss von den Personen weg erfolgen.

Dieses Produkt ist nicht für die Spritzverarbeitung vorgesehen.

Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG**Enketop-Versiegelung 1K**Überarbeitet am : 12.07.2010
Ersetzt Fassung vom : ---

Druckdatum: 18.04.11 Seite 6 / 6

16. Sonstige Angaben: (fortgesetzt)

Im vorliegenden Sicherheitsdatenblatt wurden folgende Abschnitte geändert:

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und Erfahrungen. Das Sicherheitsdatenblatt beschreibt Produkte im Hinblick auf Sicherheitsanforderungen. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann aus den Angaben nicht abgeleitet werden.

Relevante R-Sätze aus Kapitel 3:

R 10	:	Entzündlich
R 20	:	Gesundheitsschädlich beim Einatmen
R 20/21	:	Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.
R 23	:	Giftig beim Einatmen.
R 36	:	Reizt die Augen.
R 36/37/38	:	Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut.
R 38	:	Reizt die Haut.
R 42/43	:	Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich.
R 43	:	Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
R 50/53	:	Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Die aktuellen Fassungen unserer Sicherheitsdatenblätter finden Sie auf unserer Website www.enke-werk.de